Verirrt und schwupps!

Von Luxuria

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Von Spinnen und Stimmungsschwankungen	4

Prolog: Prolog

„...“= jemand redet

//...//= jemand denkt

++++
++++

Prolog:

Zwei Mädchen waren gerade dabei sich durch das Unterholz eines Waldes zu kämpfen, wobei die Tiere im Umkreis von gut fünf Kilometern die Flucht ergriffen. „Verdammte Scheiße, was hör ich auch auf dich wenn du sagst, dass wir rechts abbiegen müssen!“, ertönte die aufgebrachte Stimme der schwarzhaarigen, die auf den Namen Selena hörte. Oder zumindest manchmal! „Nicht ICH habe gesagt, dass wir rechts abbiegen sollten, sondern DU!“, entgegnete die andere, die Sumari hieß. „Oh!“, kam es von Selena. „War ja klar, dass sowas kommt!“, seufzte die braunhaarige Sumari. „Tss.“, ließ die Angesprochene verlauten, woraufhin ihre beste Freundin, wie so oft, nur seufzte. //Ganz klar, sie guckt und liest zu viel Naruto!//, dachte die Brünette und musste unwillkürlich schmunzeln, da sie selbst nicht viel besser war. „Hast du Mathe schon gemacht?“, wurde Sumari aus ihren Gedanken gerissen. „So halb.“, antwortete sie. „Und du?“ „Ich bin gerade mitten in der mentalen Vorbereitung!“, meinte Selena und machte bei dem Gedanken an die bevorstehenden Mathehausaufgaben ein gequältes Gesicht, woraufhin ihre Leidensgenossin anfang hemmungslos zu lachen und damit nun auch die letzten Tiere im näheren Umkreis verscheuchte. Sie wurde von der Schwarzhaarigen gestützt damit sie nicht umfiel und so am Ende auch noch das letzte bisschen Leben im Wald vernichtete!

Nachdem das Problem des fünfzehnminütigen Lachflashes bezwungen war, rafften sie sich auf und stolperten weiter, in der Hoffnung möglichst schnell den Ausgang zu finden.

„Sind wir bald da?“, fragte Selena im dreißig Sekunden Takt, wobei sie von Sumari stets ein „KP und jetzt hör auf zu nerven!“, erhielt.

Nach fünfundzwanzig Minuten wurde es ihr langweilig ihre Freundin zu nerven und die Schwarzhaarige begann ihre Umwelt mit Musik von Tokio Hotel zu terrorisieren. „Mach sofort diesen Mist aus!“, knurrte die Braunhaarige, als ihre beste Freundin auch noch anfang mitzusingen, doch diese reagierte nicht sichtbar. „Mach. Das. Sofort. Aus. Sonst. ZUCK ICH AUS!“, verlieh sie ihren mehr als nur angespannten Nerven Ausdruck. „ERTS SCHLÄGST DU VOR, DASS WIR DOCH DURCH DIESEN KACK- WALD ABKÜRZEN KÖNNTEN, DANN VERIRREN WIR UNS UND DANN NERVST UND TERRORISIERST DU MICH!“ „Ahja, und was sagt uns das jetzt?“, entgegnete Selena seelenruhig. „Dass ich keinen Bock mehr auf diesen dummen Wald hab!“ „Ich auch nicht und du weißt ich HASSE wandern! ALSO HÖR AUF HIER SO RUMZUSCHREIEN, DENN DAS IST MEIN PART! Klar soweit?“ Etwas eingeschüchtert durch die Stimmungsschwankungen der Schwarzhaarigen nickte sie nur und Stille kehrte im Wald ein, bis ein Schrei diese zerstörte. „Was ist denn?“, fragte Sumari ihre Begleiterin. „Ich hab meine Sharingan-Kontaktlinsen verloren!“, erwiderte sie verzweifelt. „Waa~s?!“ „Scherz!“, lachte Selena, wofür sie von ihrer besten Freundin einen bösen Blick erntete, den sie allerdings gekonnt ignorierte. „Sag mal Selena, kann es sein, dass wir nicht mehr in dem Wald sind, wo wir uns verirrt haben?“, fragte die Brünette ihr Gegenüber. „Ähm, könnte

sein..." „Neee~in!“ „Jetzt beruhig dich mal!“, sagte Selena und klopfte der Braunhaarigen aufmunternd auf die Schulter.

Die Beiden schauten sich interessiert um und ihre Mienen hellten sich zusehends auf. „Das ist ja so endgeil, wir sind in der Narutowelt!“, freuten sie sich lautstark.

++++
++++

So, das war der Prolog!^^ Er ist zwar etwas sehr kurz geraten aber ich hoffe, dass ich trotzdem Kommis kriege und ich werde versuchen die nächsten Kapitel länger zu schreiben!

Hel Luna_of_Death

Kapitel 1: Von Spinnen und Stimmungsschwankungen

„...“= jemand redet

//...//= jemand denkt

++++
++++

Kapitel 1: Von Spinnen und Schnellcheckern

Selena holte erstmal ihr Handy raus um zu gucken ob es noch funktionierte. „Okay, ich kann Fotos machen und die Musik funzt auch, ich kann nur nicht telefonieren!“, murmelte sie. „Warum wundert mich das nicht?“, meinte Sumira. „Was?“ „Dass du als Erstes nach deinem Handy guckst!“ „Achso.“ „Was? Keine Widerworte? Wer bist du und was hast du mit Selena gemacht!“ „Jetzt hör doch mal auf hier so rumzuspinnen!“, entgegnete die Schwarzhaarige mit einem genervten Unterton in der Stimme. „Da bist du ja wieder!“, rief die Braunhaarige fröhlich. „Ahja... Können dann vielleicht mal einen Ort suchen wo wir die Nacht verbringen können? Ich hab nämlich absolut keine Lust draußen zu schlafen!“, erklärte Selena entschlossen, woraufhin ihre Freundin resigniert seufzte. //War ja klar, dass sowas kommt!//, dachte sie. „Kommst du jetzt mal?“, rief die Schwarzhaarige ihrer Begleiterin über die Schulter hinweg zu. „War ja klar! Erst rummeckern, dass wir so lange gelaufen sind und jetzt so’n strammes Marschtempo anschlagen!“, murmelte Sumari genervt und folgte ihrer besten Freundin extra langsam um diese zu ärgern.

Nach einer Weile wurde es ihr zu doof wie ein treudoofer Hund hinter ihrer ‚Seelenverwandten‘ her zu dackeln und sie startete einen Sitzstreik. Als Selena dies mitbekam, warf sie ihrer Begleitung einen Jetzt- fang- bloß- nicht- damit- an- sonst- krieg- ich- ‘nen- du- weißt- schon- was- Anfall- und- für- eventuelle- Schäden- übernehme- ich- keine- Verantwortung!- Blick zu. Doch dieser wurde großzügig ignoriert. //Tss, als wenn mich ein Blick von ihr von meinem Sitzstreik abhalten könnte!//, dachte Sumari und schnaubte. „Jetzt fang bitte nicht damit an!“, knurrte sie und schenkte ihrer momentanen Kontrahentin einen bösen blick zu, der mindestens Neji- Level hatte. //Wenn nicht so, dann eben anders!//, dachte Selena fies. „Ach komm schon, du weißt doch wie sehr ich es hasse ohne dach über dem Kopf zu schlafen und habe ich schon erwähnt, dass es hier jede Menge Spinnen gibt?“, startete sie ihre Operation ‚Ich will ein Dach über dem Kopf, koste es was es wolle!‘. //Jetzt nicht anfangen zu quietschen, bloß nicht anfangen zu quietschen...!//, dachte die Brünette panisch und blickte sich hastig um. //Ich bin ja so gut!//, dachte die Schwarzhaarige und jubelte innerlich bis... „Aaa~h, Spiiinnee~!“ schrien die Beiden wie aus einem Munde und verscheuchten somit auch die Tiere im Wald der Narutowelt!

Am anderen Ende des Waldes vernahmen zwei Personen in schwarzen Mänteln, mit roten Wölchen, mit weißer Umrandung flüchtig das Geräusch eines Schreies. „Was meint Ihr, Sasori- no- Danna, was das war, un?“, fragte der Blonde seinen Partner. „Keine Ahnung, aber es ist mir auch egal wer hier getötet wird, solange es unserem Auftrag nicht schadet.“, erwiderte der Puppenspieler kühl und ging weiter. „Hmm... Ach egal, un!“, murmelte Deidara und folgte seinem Teampartner.

„I- ist sie weg?“, fragte Selena ängstlich die Braunhaarige, an der sie sich festklammerte. „I- ich glaube schon!“, erwiderte diese und schaute sich gründlich um. Panisch krallte sich die Schwarzhaarige noch fester an ihrer Freundn fest. „Selena,

Luft!", röchelte sie mühevoll. „Oh!", machte die Angesprochene und tart schnell einen Schritt zurück. „Siehst du, genau deshalb bin ich dafür, dass wir uns schnellstmöglich einen geschützten Unterschlupf suchen!", meinte sie im Brustton der Überzeugung. „Hmm, ich gebe es zwar nicht gerne zu, aber ich glaube du hast recht!", sagte die Brünette leise. //Yeah, jetzt habe doch noch das bekommen, was ich wollte!//, dachte die Schwarzhaarige und ihre grünen Augen blitzten triumphierend auf. „Dann lass uns losgehen!", sagte sie, schnappte sich Sumaris Arm und zerrte sie hinter sich her durch den Wald, bis die Braunhaarige sich ‚dezent‘- indem sie Selena bestimmt fünf Minuten lang den Satz ‚Sasuke Uchiha ist viel cooler als sein Bruder!‘ ins Ohr säuselte und daraufhin einfach losgelassen und mit einem Sasuke- Uchiha- muss- sterben!- Blick bedacht wurde- dem Griff ihrer besten Freundin entzog und zu Jashin betete, dass ihr diese positiven Worte über Sasuke nie mehr über die Lippen kommen mögen. //Buäh, das war echt abartig!//, dachte sie und schüttelte den Kopf.

Lansam begann die Dämmerung den Wald in schwummriges Licht zu tauchen und schränkte die Sicht der beiden Freundinnen ebanso langsam aber sicher ein. „Wenn wir nicht in den nächsten dreißig Minuten eine Höhle oder ähnliches finden, krieg ich ‘nen Anfall!", knurrte die Schwarzhaarige genervt und ließ ihren Frust an einer wehrlosen Blume aus. //Na ganz toll! Jetzt fängt sie auch noch in der Narutowelt mit der Zerstörung sämtlichen Lebens in ihrem näheren Umfeld an!//, dachte Sumari und beglückwünschte sich zu ihrem Glück eine Freundin zu haben, deren Aggressionen nicht einmal vor armen, unschuldigen, wehrlosen Pflanzen haltmachen, zu haben. „Selena, gaa~nz ruhig! Tief ein- und ausatmen, immer schön ruhig ein- und ausatmen!", startete sie ihren Versuch die Natur vor größeren Schäden zu bewahren. Und es funktionierte. „Und?", fragte sie vorsichtig nach. „Alles wieder in bester Ordnung!", erwiderte die Grünäugige breit grinsend. //Ihre Stimmungsschwankungen machen mir wirklich angst!//, dachte die Brünette und schauderte.

Auch bei dem Akatsukiteam etwas weiter weg wurde diskutiert:

„No- Danna, können wir uns nicht mal so langsam einen Platz für die Nacht suchen, un?", fragte Deidara. „...“ „Sasori- no- Danna?“ „Wenn es unbedingt sein muss...“

Die beiden Siebzehnjährigen streiften immernoch mehr oder weniger orientierungslos durch den Wald. „Na toll, zum zweiten Mal an einem Tag in einem Wald verlaufen!", murrte Selena, woraufhin ihre blauäugige Freundin eben diese verdrehte und laut aufseufzte. „Was?!" „Ach nichts!", entgegnete sie schnell und winkte ab. „Aha." //Ich dachte wir hatten geklärt, dass sie keine Angst haben braucht, dass ich ihr den Kopf oder so abreißen könnte!//, dachte die Schwarzhaarige und zuckte mit den Schultern.

Nach weiteren fünfzehn Minuten erblickten sie eine Höhle, die sofort und ohne Rücksicht auf eventuelle Schäden der Natur, gestürmt wurde. „Endlich!", seufzte die Braunhaarige erfreut und vergaß vorübergehend, dass ihre beste Freundin, die sie beizeiten auch ‚Ms. Schlimmere Stimmungsschwankungen als eine Schwangere‘ nannte. Selena machte es sich an einer der Wände gemütlich und holte eine 1, 0l Flasche Cola hervor. „Ohne Cola, ohne mich!", entehrte sie die Miracel Whip- Werbung und trank die halbe Flsche auf Ex aus, bevor sie sie Sumari hinhielt. „Danke!", sagte diese und nahm einige tiefe Schlucke aus der Flasche, bevor ihr das Wunderwerk der Schöpfung– so Selena- unsanft entrissen wurde. „Hey!", machte sie aufgebracht. „Mein Schatz!", zischte die Schwarzhaarige Gollum-like. „Jetzt fang bitte nicht damit an!", murrte die Braunhaarige. „Womit?", entgegnete die Grünäugige wie die personifizierte Unschuld. //Bei Jashin, diese Stimmungsschwankungen bringen mich noch ins Grab!//, dachte Sumari verzweifelt und ließ ihren Unmut am Boden der Höhle

aus. „Aber mir sagen, dass ich mich nicht aufregen soll!“, murmelte Selena missmutig. Der Höhle näherten sich nun auch die zwei Akatsukis. „Seht mal, Sasori- no- Danna, un!“, sagte Deidara fröhlich und deutete auf die Höhle. „Hm.“, machte der Angesprochene nur und hielt gleichmütig auf den Unterschlupf zu, nichtahnend, was sie dort erwarten könnte, was sie vielleicht lieber nicht entdecken wollen würden!

„Mir ist langweilig!“, ließ die Schwarzhaarige verlauten. „...“ „Lass uns Schere- Stein- Papier spielen!“, schlug sie vor. „Wenn's unbedingt sein muss!“, entgegnete die Blauäugige leicht angenervt. Und so begannen sie mit ihrem Spiel. Der Einsatz? Narutomerchandisingprodukte!

„Ha, gewonnen!“, sagte Selena triumphierend. //Och nee!//, dachte die Brünnette und seufhte. „Was willst du?“ „Ich nehm deinen Akatsuki- Kugelschreiber!“, erwiderte die Grünäugige breit grinsend und so wechselte das erste Narutomerchandisingprodukt den Besitzer.

Als die Beiden gerade in eine Diskussion vertieft waren, ob Schere oder Stein gewinnt, betrat das Akatsukiteam die Höhle. „Wer sind die denn, no- Danna, un?“, fragte Deidara seinen Partner leise. „Woher soll denn bitte ausgerechnet ich das wissen?“, entgegnete Sasori kalt. „D- du, Selena, guck mal ganz schnell! Du wirst es mir nicht glauben, aber ich sage es dir trotzdem: Deidara und Akasuna no Sasori sind in derselben Höhle wie wir!“, sagte Sumari und war kurz davor, vor Aufregung einen Schluckauf zu kriegen. „Jetzt lenk bloß nicht ab! Die Schere besiegt den Stein, weil eine Schere nicht viel anders ist und eine Sense einen Stein locker niedermacht!“, widersprach sie ihrer besten Freundin und kümmerte sich nicht um die Präsenz der beiden Massenmörder. „Was'n das für eine, un?“, murmelte der Blonde. „Ach das ist nur meine beste Freundin Selena, sie gerade nicht einsehen will, dass sie verloren hat!“, sagte die Brünnette im Plauderton und schien vergessen zu haben, dass sie gerade mit einem S- Rang. Nuke- nin sprach. „Wobei hat sie denn verloren?“, fragte er. „Bei Schere- Stein- Papier und...“ „Mensch, Sumari, jetzt hör auf dich mit Deidara zu unterhalten und lass uns das hier klären!“, schnitt die Schwarzhaarige ihrer Freundin das Wort ab. „Oh!“, machte sie und ihr Blick fiel auf die zwei Akatsukis. „Oh. Mein. Gott! Is' das geil!“, jubelte sie und tankte schnell etwas Cola nach. „Sag ich doch!“, entgegnete die Braunhaarige triumphierend. „Das ist ja so endgeil, das ist ja so endgeil, das ist ja so endgeil,...!“, quietschte die Grünäugige. „Mädchen, du nervst!“, tat der Rothaarige seine Meinung kund. //Das hätte er nicht sagen sollen!//, dachte die Blauäugige und versteckte sich panisch hinter Deidara. „Versteck mich!“, war alles was sie zu ihrer Reaktion sagte und dem Blondem stand die Tatsache, dass er nicht begriff, warum die Siebzehnjährige plötzlich panisch aufgestanden war und hinter ihm Schutz suchte, ins Gesicht geschrieben. „Sag das nochmal, Püppi!“, forderte Selena den Puppenspieler auf und schien die Tatsachen zu ignorieren, dass sie es mit einem der Akatsukis zutun hatte. „Du nervst, Kleine!“ „Okay, jetzt ist Schluss mit lustig!“, knurrte sie und stürzte sich auf den ehemaligen Suna- nin, der ohne Probleme auswich. „Wenn ich dich in die Finger kriege verarbeite ich dich zu Holzspäne, Pinocchio!“, sagte sie und man konnte ihr ihre Absicht den Akasuna ins Jemseits zu befördern deutlich ansehen. //Als wenn ich vor einem kleinen Mädchen angst hätte!//, dachte dieser verächtlich. „Deidara, mach was, sonst gibt es Tote!“, forderte die Brünnette den Blondem auf und schubste ihn demonstrativ auf die Kontrahenten zu. „Warum soll ausgerechnet ich dazwischen gehn, un?“, entgegnete der Akatsuki. „Weil ich es so will!“, knurrte sie und ließ bedrohlich ihre Fingerknöchel knacken. „Okay, okay, un, ich werd mal sehen was ich machen kann!“, gab er sich geschlagen und beobachtete seinen Teampartner und das schwarzhaarige Mädchen, die sich mit

Blicken bedacht, die die Hölle würden zufrieren lassen. „Ähm, Sasori- no- Danna, sollten wir uns nicht vielleicht mit den Beiden arrangieren, sodass nichts kaputt geht, un?“, mischte sich Deidara vorsichtig ein, doch er wurde einheitlich ignoriert. //Ich habe nur einen Versuch!//, dachte Sumari und schluckte einmal kurz. „Selena, wenn du damit aufhörst zu versuchen Sasori umzubringen kriegst du das Itachiposter, das du so gerne magst!“, rief sie um sich Gehör zu verschaffen. Nun hatte sie die volle Aufmerksamkeit der Schwarzhaarigen. „Wirklich?“ „Ja, wirklich!“ „Juhuu!“, freute sie sich und fiel ihrer besten Freundin um den Hals, wobei nichts mehr an die Blutrünstigkeit erinnerte, die die Siebzehnjährige noch kurz vorher an den Tag gelegt hatte. „Die hat ja schlimmere Stimmungsschwankungen, als ‚ne Schwangere, un!“, raunte der Blonde seinem Partner zu. „Hm.“, entgegnete dieser. „Hab ich gar nicht!“, rief die Grünäugige empört. „Nein, natürlich nicht!“, murmelte die Braunhaarige sarkastisch. „Was denn?!“, verteidigte sich Selena. „Sagt mal, wisst ihr wer da im Wald so geschrien hat, un?“, fragte Deidara. „Ähm, naja, also, da war so ‚ne Spinne und dann...“, fing Sumari an wobei sie die Spitzen ihrer Zeigefinger, so wie Hinata, aneinander tippte. „Ich wüsste nicht, dass es dich etwas angeht, ob wir da so geschrien haben oder nicht, denn wenn wir es gewesen wären, müssten wir ja zugeben, dass wir eine extreme Spinnenphobie haben!“, knurrte die Schwarzhaarige und kurz darauf ließ sie ein „Ups!“, hören, weswegen ihre beste Freundin einen zehnminütigen Lachanfall bekam.

Als sie sich wieder beruhigt hatte, setzte sie sich hin und der ehemalige Iwa- nin folgte ihrem Beispiel. Nach einiger Zeit folgte Selena ihrem Beispiel und machte es sich wieder an der Höhlenwand bequem. //Zum Glück ist es noch einigermaßen warm und ich muss keine Angst haben mitten in der Nacht zu erfrieren!//, dachte sie erleichtert und nahm noch einen tiefen Schluck aus der Colaflasche. „Auch?“, fragte sie und hielt die Flasche in die Runde, zu der sich nun auch der Puppenspieler gesellt hatte. „Ja, danke!“, erwiderte Sumari und nahm die Flasche an sich um zu trinken. Als das Getränk wieder im Besitz der Schwarzhaarigen und verstaubt war, sammelten die Mädchen ihre Narutomerchandisingprodukte ein und ließen sie in ihren Taschen verschwinden.

„Ich bin müde!“, gähnte die Grünäugige. „Ich lege mich jetzt zum schlafen hin und wenn ich von irgendwem geweckt werde bevor es morgen ist, dann gnade ihm Jashin, denn ich tue es nicht!“, knurrte sie, woraufhin Deidara schluckte und Sumari nur mit den Schultern zuckte. „Da gewöhnt man sich dran!“, flüsterte sie ihm zu und machte es sich auch so bequem wie möglich um zu schlafen.

++++
++++

So, das war das erste Kapitel!^^ Ich bin damit zufrieden und hoffe, dass ihr es auch seid! Besonders danken möchte ich Nephthys95, weil sie mich einfach super unterstützt und mich in den Arsch tritt wenn ich mir zu lange Zeit lasse, danke du, hab dich lieb!^^

Es würde mich wshnsinnig freuen wenn ich Kommis bekommen würde, damit ich weiß was ich verbesser kann!

Kekse hinstell

Guten Apetit und schön Kommis schreiben!^^

Hel Luna_of_Death